

Beschreibung:

Bildungsinstitutionen verschreiben sich vermehrt dem Thema Diversität und der Suche nach demokratisch legitimierbaren Umgängen mit ihr. Zugleich sind Bildungsinstitutionen in gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse eingelassen, in deren Reproduktion sie qua Dominanzgesellschaftlicher Strukturiertheit auch selbst verwickelt sind. Das Projekt PoMiPoBi stellt die Frage nach Reaktionen, Deutungen und Umgängen, wenn in traditionell dominanzgesellschaftlich strukturierten Räumen Kritik an strukturellem und institutionellem Rassismus, Ethnozentrismus und Sexismus zum Thema wird. Schauplatz des Projekts sind Lehrer_innenfortbildungen, sowie Settings universitärer Ausbildung und zivilgesellschaftlicher Erwachsenenbildung. Erste Ergebnisse legen Dynamiken in diskriminierungskritischen Lehr-Lern-Prozessen offen und weisen auf eine Typologisierung von Umgängen mit Irritationsmomenten. Das generierte empirische und theoretische Wissen wird für strukturelles Wissen über pädagogische Professionalisierung in der Postmigrationsgesellschaft und speziell für die Lehrer:innenbildung nutzbar gemacht.

Vorarbeiten:

Publikationen

Lehre über Rassismus in weißen Institutionen. In Schule zwischen Wandel und Stagnation, Hrsg. Laura Fuhrmann und Yalız Akbaba. VS.

Teaching about Racism within Institutional Whiteness in Germany, zusammen mit Constantin Wagner In Institutional Practices and the Making of Political Concerns: Empirical Analyses of Discursivity and Materiality, Hrsg. Yannik Porsché, Ronny Scholz and Jaspal Naveel Singh.

Zur Reproduktion von Rassismus forschen: Über widersprüchliche ethische Ansprüche und die Kodifizierung von Ethik, zusammen mit Constantin Wagner In Erkennen – Abwägen – Entscheiden. Forschungsethik in der Sozialen Arbeit, Hrsg. Julia Franz und Ursula Unterkofler, 243-254. Barbara Budrich.

Vorträge

Umgang mit Störungen und Widerständen. *Podiumsdiskussion auf der Tagung Vielfalt bildet! Rassismus- und diskriminierungskritische Bildung in Praxis und Diskurs, TU Darmstadt in Kooperation mit der Schader-Stiftung, zusammen mit Constantin Wagner (September 2022)*

Rassismuskritische Bildungsarbeit an der Schnittstelle von Kultureller und Politischer Bildung, *Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Rassismuskritische Schule vom Netzwerk Rassismuskritische Schulpädagogik, zusammen mit Constantin Wagner und Carmen Mörsch (Juni)*

°Allyship in universitären Kontexten – sind Safe(r) Spaces möglich?, *Vortrag zusammen mit Constantin Wagner auf Einladung der Fachschaft Erziehungswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt (Mai)*

Migrationspädagogische Kritik an ‚deutscher‘ Erinnerungskultur. *Vortrag in der Arbeitsgruppe „Erziehung nach Auschwitz“ und trans|nationale Wissenspraktiken. Erziehungswissenschaftliche Einsätze zur Erforschung des Pädagogischen in Kontexten der Geschichtsvermittlung“ von Wolfgang Meseth und Nicolas Engel, zusammen mit Constantin Wagner, DGfE Kongress (März)*

Paradoxien bei der Thematisierung von Rassismus. Postmigrationsgesellschaftliche Perspektiven auf Politische Bildungsarbeit, *zusammen mit Constantin Wagner, Fachgruppentreffen Migration, Rassismus- und Antisemitismuskritik der DGSA (November)*

Workshops

Wissen dekolonisieren – ein erziehungswissenschaftlicher Beitrag – Workshop auf der interdisziplinären Studierendenkonferenz „Wissen, Herrschaft und Kritik. Versuche der Analyse und Überwindung des Eurozentrismus“, Institut für Philosophie JGU Mainz, zusammen mit Constantin Wagner

Kritik der Erinnerungskultur? Renationalisierung und postmigrationsgesellschaftliche Gelegenheiten. Workshop für Spiegelbild. Politische Bildung aus Wiesbaden in der Veranstaltungsreihe „DEINE ANNE. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, zusammen mit Constantin Wagner